

Weniger Rügäner ohne Arbeit

Rügen. 10 372 Männer und Frauen sind im Bezirk der Arbeitsagentur Stralsund derzeit arbeitslos gemeldet. Das sind 518 weniger als noch Februar. Die Arbeitslosenquote sank von 9,7 Prozent im Vormonat auf jetzt 9,2 Prozent. Für Jürgen Radloff, den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stralsund, sind dies die ersten Anzeichen für eine Frühjahrsbelebung am Arbeitsmarkt.

So waren hauptsächlich Rügen und die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst für den Rückgang der Arbeitslosenzahlen verantwortlich. Auf Rügen sind 3005 Männer und Frauen ohne Job. Das ist ein Rückgang um 312 Personen (9,4 Prozent) zum dem Vormonat. Die Arbeitslosenquote fiel binnen Monatsfrist von 10,0 auf jetzt 9,1 Prozent. Ähnlich verlief die Entwicklung in der Agenturgeschäftsstelle Ribnitz-Damgarten. Hier sank die Beschäftigungslosigkeit um 154 Personen (-6,6 Prozent) auf 2190 Arbeitslose. Das entspricht einer Quote von 8,6 Prozent. Im Februar lag dieser Wert noch bei 9,2 Prozent. Etwas anders sieht es in den weniger stark vom Tourismus geprägten Regionen aus. In Stralsund stieg die Arbeitslosigkeit leicht an. 3157 Männer und Frauen sind hier ohne Job. Das sind 32 mehr als noch im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,1 auf 11,1 Prozent an. In Grimmen ging die Beschäftigungslosigkeit leicht zurück. 1142 Personen sind in der Geschäftsstelle arbeitslos gemeldet. Das sind 30 weniger als im Februar. Die Arbeitslosenquote sank von 9,1 Prozent im Vormonat auf jetzt 8,8 Prozent.

IN KÜRZE

Frühlingsempfang in Putbus

Putbus. Zum traditionellen Frühlingsempfang lädt die Putbusser Bürgermeisterin Beatrix Wilke Einwohner der Stadt und ihrer Ortsteile für den morgigen Sonnabend ein. Von 11 Uhr an sind sie um Marstall im Schlosspark willkommen. Dort werden putbusser Bürgerinnen und Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Zudem soll auf das vergangene Jahr zurück- und auf das aktuelle vorausgeblickt werden. Während des Empfangs gilt die 3-G-Regel, heißt es abschließend.

OSTSEE-ZEITUNG Rügäner Zeitung

Fragen zum Abo?
Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:
Tel.: 03 838/20 14 53, Fax: 20 14 55
E-Mail: ruegen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr

Leiterin der Lokalredaktion:
Anne Ziebarth
Tel.: 03 838/20 14 50
Stellvertreter:
Mathias Otto (-52)
Redakteure:
Uwe Driest (-54)
Maik Trettin 038 392/668 880

Redaktionsbüro Sellin:
Warmbadstraße 4, 18586 Sellin
Gerit Herold, Tel.: 038 303/371 170

Verlagshaus Bergen:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Markt 25, 18528 Bergen

Regionaler Verlagsleiter:
Ralf Hornung,
Tel.: 03 838/20 14 20

E-Mail: verlagshaus.ruegen@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:
Tel.: 03 81/38 303 016
MV Media: Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Nico Gruber: „Ich möchte für Gerechtigkeit sorgen“

Der 47-jährige Unternehmer aus Bergen geht als parteiloser Kandidat in den Wahlkampf um den Posten des Bergener Bürgermeisters.

Von Mathias Otto

Bergen. Nico Gruber ist 47 Jahre alt, stammt aus Bayern, lebt seit vielen Jahren auf der Insel Rügen, ist verheiratet und hat vier Kinder. Der Kaufmann, der auf eine mehr als 30-jährige Berufserfahrung zurückblicken kann und aktuell den Standort der alten Molkerei zu einem Zentrum moderner und nachhaltiger Ernährung machen möchte, hat ein großes Ziel: Er möchte der neue Bürgermeister von Bergen werden.

Um abzuschalten, spielt der Bergener aktiv Handball. „Es ist ein Teamsport, hier muss man sich viel bewegen – ein guter Ausgleich zum Beruf.“ An Bergen schätzt der Unternehmer die zentrale Lage und dass im Ort mit Schule, Kita, Musikschule und Kulturangeboten vieles möglich ist. Und dennoch fehlt dem Mann etwas, um in Bergen komplett glücklich zu werden.

„Der Kontakt zur Amtsspitze hat mir gezeigt, dass es nicht so zugeht, wie es sein sollte. Es fehlt vorbildlich gelebte Transparenz, Bürgernähe und das Quäntchen Ehrlichkeit“, sagt er. Ohne diese Attribute könne man auf lange Sicht weder die Herzen der Bürger gewinnen noch ein Vorbild für junge Menschen und Berufsanfänger sein. Es verwundert ihn nicht, dass es in den vergangenen sieben Jahren nicht gelungen ist, irgendein größeres Gewerbe in die Stadt zu holen.

Sollte er am 8. Mai gewählt werden, würde er Bergen wieder vereinen, wie er sagt, und strittige Parteien wieder zusammenbringen. Er macht deutlich: „Ich mache keine leeren Versprechungen, keine leeren Phrasen und ich lüge nicht. Mit



Nico Gruber posiert auf dem Gerichtsstein vor dem Märchenhotel.

FOTO: MATHIAS OTTO

mir wird es auch keine Kritik vom Landesrechnungshof wegen Veternwirtschaft und äußerst bedenklicher Zustände geben.“ Dies sei nicht gut für Bergen und deshalb zu vermeiden. Nur so wäre es möglich, dass die Stadt wieder stolze Bürger hat und das Leben im Ort wieder lebenswert ist.

Der Kandidat hatte sich in den vergangenen Wochen mit vielen Bürgern unterhalten und somit erfahren können, wo der Schuh drückt. Etwa, wenn es um die Geburtenstation geht. „Eine ist schon sehr wenig, keine Geburtenstation auf Deutschlands größter Insel ist jedoch untragbar“, sagt er und verspricht: „Mit mir ist die Geburtenstation wieder für jede Geburt offen.“

Ein weiteres Arbeitsfeld: das Ehrenamt. Bergen habe viele Unterstützer, nur würden sie nicht ausreichend wertgeschätzt. Dem Ehrenamt sei regelrecht vor den Kopf gestoßen worden. Er bringt ein Beispiel: „Vereine wurden gerade in der Corona-Zeit alleine im Regen stehen gelassen. So hat etwa der Verein La Grange nicht

einen Cent Unterstützung bekommen. Vorher wurde er aber noch groß als einer der wichtigsten Kulturvereine von ganz Rügen gepriesen“, sagt er.

Als er sich mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stadtteil Rotensee an der Skateranlage unterhielt, habe er schnell verstanden, wo es hier hapert. Sie würden beklagen, dass vor sieben Monaten der Jugendring wegen Bauarbeiten

Gewählt wird am 8. Mai

Diese Frauen und Männer kandidieren in Bergen für das Amt der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters: Anja Ratzke, Raik Knüppel, Nico Gruber (alle parteilos), Bianca Pahnke (FDP), Mirko Plötz (CDU) und Kevin Zenker (Linke).

Die Stadtvertretung Bergen hat beschlossen, dass am 8. Mai die Wahl der Bürgermeisterin beziehungsweise des Bürgermeisters stattfinden wird. Der Tag einer eventuellen Stichwahl fällt auf den 22. Mai.

geschlossen wurde und sie nun deshalb aufgrund von Perspektivlosigkeit rumhängen würden. Das Nachbarschaftszentrum sei nun auch kein Ort mehr für Freizeitbeschäftigungen.

„Sie erzählten mir auch von Alkohol- und Drogenkonsum. Das liegt aus ihrer Sicht eben daran, dass es keine alternativen Möglichkeiten gibt“, sagt er. Erschütternd findet er das Statement eines jungen Mannes, der sich die Wehrpflicht zurückwünscht, „mit der Begründung, dass aus den Jugendlichen sonst nichts wird und, wie er sagt, kein Schliff reinkommt“. Deshalb habe aus seiner Sicht die Schaffung von Jugendklubs oberste Priorität.

Auch der Marktplatz in Bergen muss aus seiner Sicht zwingend umgestaltet werden. Seine Idee: Größere Steinplatten in der Mitte des Marktes nach Vorbild von Dresden oder Leipzig. „So hübsch das Kopfsteinpflaster auch sein mag, für ältere Menschen oder diejenigen, die auf Gehhilfen angewiesen sind, Fahrradfahrer oder Eltern mit Kinderwagen ist es eine Qual, über den

Markt zu kommen“, sagt Nico Gruber.

Anderes Thema: Öffentliche Toiletten. Die vorhandene am Marktplatz bezeichnet er als Witz, die Handhabung sei vor allem für Rollstuhlfahrer viel zu kompliziert. Neben Spielplätzen würden Toiletten gänzlich fehlen. „Der Geruch von Urin weht einem somit jedes Jahr im Sommer um die Nase. Da gibt es Nachholbedarf“, sagt er. In Sachen Bauvorhaben sei es wichtig, weitsichtig an die Projekte zu gehen. „Da rede ich nicht von den nächsten drei bis fünf Jahren. Ein Gremium aus Stadtplanern soll her. Diese Leute haben die Fachkenntnisse und wissen, wie man sinnvoll die nächsten 30 bis 100 Jahre bauen kann.“ Wichtig sei dem 47-Jährigen, dass die Menschen, so gut es geht, entlastet werden – sei es beim Thema Öffentlicher Nahverkehr oder wenn es um bezahlbaren Wohnraum geht.

„Mit meiner Kandidatur möchte ich wieder für Gerechtigkeit sorgen und Bergen sympathischer machen, sowohl für die Bürger als auch für die Touristen“, sagt Nico Gruber.

Die vier Elemente: Putbus-Festspiele starten wieder durch

Vom 26. Mai bis 6. Juni laden Förderverein und Theater Putbus an außergewöhnliche Orte ein

Putbus. Vom 26. Mai bis zum 6. Juni laden der Förderverein Theater Putbus und das Theater selbst über die Wochenenden um Himmelfahrt und Pfingsten zu einem Festspielprogramm ins Theater und an außergewöhnliche Orte ein. Die vier Elemente – Wasser, Feuer, Luft und Erde – sind das Leitthema der Putbus-Festspiele.

Und nachdem die Elemente Wasser und Feuer in den Vorjahren bereits für interessante Konzerte sorgten, widmen sich die Künstler in diesem Jahr dem Element Luft. Unter der künstlerischen Leitung des Amaryllis-Quartetts wird es wieder zwei Wochenenden voller musikalischer Spannung geben.

Nach dem „feurigen“ Programm im letzten Jahr dürfen sich Theaterfreunde auf die Festivaleröffnung zum Thema Luft mit dem Preußischen Kammerorchester gespannt sein. Der ARD-Wettbewerbs- und Echo-Klassik-Gewinner Sebastian Manz wird mit seiner Klarinette beim Eröffnungskonzert am 26. Mai (19.30 Uhr) die Luft in Schwingungen versetzen, wenn das Konzert von Aaron Copland für Klarinette, Streicher und Harfe erklingt.

Interessant wird es am 28. Mai, wenn die Festspiele das „Musikalische Dinner“ auf dem Programm haben. Das Besondere: Während das auf die Musik abgestimmte Fünf-Gänge-Menü direkt auf der Theaterbühne serviert wird, sind

die Festivalmusiker exklusiv von verschiedenen Plätzen des Theaters aus zu erleben. Kreiert wird das Essen vom Spitzenkoch des „Berliner Bahnhofs“ in den Hamburger Deichtorhallen, Thorsten Gillert.

Zudem wird es zwei Liegestuhlkonzerte geben (29. Mai und 6. Juni). Im Mai geht es mit dem Duo Schepansky-Wedell auf eine musikalische Reise durch Frankreich – bequem zu erleben im Liegestuhl am Strand hinter dem Badehaus

Goor. Im Juni können die Besucher im Liegestuhl den beschwingten Darbietungen des Xenon-Saxophon-Quartetts zum Thema Luft lauschen und dabei einen traumhaften Blick auf den Greifswalder Boden genießen.

Das Abschlusskonzert findet am gleichen Tag um 18 Uhr im Theater mit anschließendem Ausklang im Foyer statt. Zu sehen sein wird Sofia Gubaidulina. Sie ist einer der nachhaltigsten zeitgenössischen Kompo-

nistinnen. Mit „Fachwerk“ steht eine Komposition auf dem Programm, in der sich das Bajon, die russische Form eines Knopfkordons, als ideales Soloinstrument zeigt.

Kartenbestellungen sind ab sofort per E-Mail, Post oder am Telefon möglich. Ab dem 1. Mai beginnt der Freiverkauf unter anderem an den Theaterkassen oder im Internet auf der Seite www.putbus-festspiele.de. mo

Ein musikalisches Dinner wie im vergangenen Jahr wird es auch 2022 geben.

FOTO: KLAUS MÖBUS



Autofahrer bei Unfall leicht verletzt

Sagard. Bei einem Unfall in Sagard ist ein Mann leicht verletzt worden. Der 63-jährige Fahrer eines Audis geriet gestern gegen 9.50 Uhr in der August-Bebel-Straße in Richtung Ernst-Thälmann-Straße in den Gegenverkehr. Es kam zum Frontal-Zusammenstoß mit einem 67-Jährigen, der auch mit einem Audi unterwegs war. Wie die Polizei mitteilte, verletzte sich der 63-Jährige leicht, er wurde ins Krankenhaus nach Bergen gebracht. Geprüft wird, ob gesundheitliche Probleme zum Unfall geführt haben könnten. Der andere am Unfall beteiligte Mann blieb unverletzt. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 40 000 Euro.

IN KÜRZE

Zirkower beraten Gebührensatzung

Zirkow. Die Satzung über die Erhebung von Gebühren und Entgelte für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Zirkow steht im Mittelpunkt der nächsten öffentlichen Sitzung der Gemeindevertreter. Zu der kommen sie am 4. April von 19 Uhr im Verwaltungsgebäude der Agrargesellschaft Zirkow zusammen. Dort kommen in der Fragestunde auch die Einwohner mit ihren Anliegen zu Wort.